

Federführung	Dezernat II Kämmereiamt Gabel, Raphael
--------------	--

AZ./Datum:	20-1 Ga 913.63 -2023-/03.04.2024		
Gremium	Behandlung	Sitzungsart	Sitzungsdatum
Verwaltungsausschuss	zur Kenntnisnahme	nicht öffentlich	14.05.2024
Gemeinderat	zur Kenntnisnahme	öffentlich	04.06.2024

Bericht über das vorläufige Rechnungsergebnis 2023**Bezug:**

Beschlussvorlage 131/2023

Finanzzwischenbericht 2023 zum 30.06.2023

Sachverhalt:**I. Allgemeines; allgemeine Finanzdaten**

Die Verwaltung informiert üblicherweise im 2. Quartal über das vorläufige Rechnungsergebnis des jeweiligen Vorjahres. Der Bericht enthält die Entwicklung der wichtigsten Ertrags- und Aufwandsarten sowie des investiven Bereichs und gibt zusätzlich Auskunft über den Stand der Verschuldung und der Liquidität. Auf die einzelnen Produktbereiche und Teilhaushalte wird im Rechenschaftsbericht im Rahmen des Jahresabschlusses eingegangen. Auf den beiliegenden Bericht zum vorläufigen Rechnungsergebnis 2023 mit entsprechenden Erläuterungen (Anlage „Vorläufiges Rechnungsergebnis 2023“) wird verwiesen.

Die allgemeinen Finanzdaten für das Haushaltsjahr 2023 stellen sich wie folgt dar:

alle Werte in €		Ansatz	FZB 30.06.	vorl. RE	Vergleich	nachr. Ans.
Sp. 1	Sp. 2	2023	2023	2023	(Sp. 5 - Sp. 3)	2024
		Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 6
1. Ertragslage:						
1.1	Ordentliches Ergebnis	-9.196.400	-10.029.949	2.570.500	11.766.900	-12.915.200
	davon Nettoabschreibungen*	7.560.600	7.484.400	7.334.200	-226.400	7.888.500
2. Finanzlage:						
2.1	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-3.443.400	-2.545.500	7.602.100	11.045.500	-6.176.200
2.2	Mindestzahlungsmittelüberschuss	2.589.400	2.589.400	2.589.400	0	3.589.600
2.3	Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel	-6.032.800	-5.134.900	5.012.700	11.045.500	-10.365.400
2.4	Soll-Liquiditätsreserve	0	0	0	0	2.893.100
2.5	Voraussichtl. liquide Eigenmittel zum Jahresende	2.874.700	-3.758.400	22.351.300	19.476.600	2.936.200
3. Kapitallage						
3.1	Nettoneuverschuldung	20.639.300	15.910.600	17.410.600	-3.228.700	26.678.800
3.2	Verschuldung Jahresende	63.578.300	58.849.700	60.349.700	-3.228.600	87.028.500
3.2.1	davon Stadt ohne Darlehen F.3	48.248.800	43.520.200	45.020.200	-3.228.600	73.294.500
3.2.2	davon Darlehen F.3	15.329.500	15.329.500	15.329.500	0	13.734.000

* Abschreibungen ./.. Auflösung Sonderposten

II. Ergebnishaushalt – bedeutende Abweichungen

Bedeutende Abweichungen beim Ertrag

Gewerbsteuer	+ 3,6 Mio. €	Mehrerträge aufgrund Änderungen von Gewerbesteuervorauszahlungen aufgrund besserer Unternehmensabschlüsse u.a.
Vergnügungssteuer	+ 0,6 Mio. €	Ertragsminderungen aufgrund avisierte Gesetzesverschärfung sind noch nicht eingetreten
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	+ 1,5 Mio. €	Mehrerträge aufgrund des Finanzausgleichs

Bedeutende Abweichungen beim Aufwand

Personalaufwendungen	+ 1,0 Mio. €	Erhöhungen u.a. durch schneller als geplante Stellenbesetzungen und Auswirkungen der Inflationsausgleichsprämie
Bewirtschaftung der Gebäude und baulichen Anlagen	./.. 1,6 Mio. €	Weniger extreme Energiepreisentwicklung als in Planung angenommen, entlastende Wirkung der Energiepreisbremsen, daher Minderaufwendungen gegenüber Haushaltsansatz
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	./.. 1,9 Mio. €	u.a. Einsparungen aufgrund erheblich besserer Abschlüsse der Tochterunternehmen (./.. 1,7 Mio. €)

Voraussichtliches Ergebnis

Das Gesamtergebnis fällt im Vergleich zum Haushaltsplan um 11,8 Mio. € besser aus. Dafür sorgen zum einen die gegenüber dem Haushaltsansatz erhöhten Steuereinnahmen (Steigerung der Gewerbesteuereinnahmen um rund 3,6 Mio. € ggü. dem Ansatz), zum anderen erhöhte Zuweisungen aus dem Finanzausgleich.

Hinsichtlich der Aufwendungen sind in Summe Abweichungen zu verzeichnen, die jedoch zu Gunsten der Stadt ausfallen. Bemerkbar machen sich hier eine im Vergleich zur Haushaltsplanung weniger bedrohliche Energiepreisentwicklung bzw. deren Kompensation durch staatliche Preisbremsen. Einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung leisten auch die positiveren Abschlüsse der städtischen Tochterunternehmen. In der Gesamtsicht konnten trotz vieler Unwägbarkeiten die bereitgestellten Haushaltsmittel weitgehend zielgenau bewirtschaftet werden. Die Bereitstellung über- bzw. außerplanmäßiger Mittel war im Verhältnis zu den Budgetansätzen des Haushaltsplans nur in untergeordnetem Umfang notwendig (vgl. Informationsvorlage 124/2024).

Zur vorläufigen Ergebnisrechnung und der Entwicklung verschiedener Erträge und Aufwendungen im Einzelnen: Siehe Anlage, Abschnitt A – C

III. Investiver Finanzhaushalt – bedeutende Abweichungen

Bedeutende Abweichungen bei den investiven Einzahlungen

Investitionszuwendungen	./ 1,0 Mio. €	Aufgrund ausstehender Schlussabrechnungen gingen einzelne Zuschüsse noch nicht ein
Veräußerung von Sachvermögen	./ 5,4 Mio. €	Aufgrund Marktsituation übten Kaufinteressenten Zurückhaltung

Bedeutende Abweichungen bei den investiven Auszahlungen

Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	+ 3,4 Mio. €	Mehrauszahlungen aufgrund Grundstücks- und Gebäudekäufen
Neubau, Erweiterung, Um- und Ausbau von Straßen	./ 3,0 Mio. €	Verschiebung verschiedener Straßenprojekte (u.a. Siemensstr.) in Folgejahr
Investitionsförderungsmaßnahmen	./ 0,8 Mio. €	Mittelabruf durch freie Kitaträger im Rahmen von Neubauten/Erweiterungen fand noch nicht in allen Fällen statt

Voraussichtliches Ergebnis, Einschätzungen und Hinweise

Es zeigt sich eine Erhöhung des Finanzierungsmittelbedarfs aus Investitionstätigkeit um 6,5 Mio. €, was mehrheitlich an noch nicht an die Stadt geflossenen Investitionszuschüssen und nicht vollzogenen Vermögensveräußerungen liegt.

Vorläufige investive Finanzrechnung: Siehe Anlage, Abschnitt D

Ermächtigungsübertragungen

Die Ermächtigungsübertragungen (EÜT) aus dem Jahr 2023 erhöhen im lfd. Jahr 2024 die verfügbaren Mittel der jeweiligen Produktsachkonten. Im Folgenden ist die Entwicklung in den letzten 10 Jahren dargestellt:

Haushalts-jahr	Ansatz Auszahlungen VmH * EUR	Ansatz VmH* inkl. HAR Vorjahr EUR	HAR VmH ins Folgejahr EUR
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4
2013	18.301.100	29.563.946	9.932.670
2014	21.119.600	31.052.270	9.576.730
2015	16.170.400	25.747.130	10.211.096
2016	12.390.400	22.601.496	10.038.863
2017**	15.773.800	25.812.663	13.700.000
Haushalts-jahr	Ansatz Auszahlungen InvFH EUR	Ansatz InvFH *** inkl. EÜT Vorjahr EUR	EÜT InvFH ins Folgejahr EUR
2018	36.507.300	36.507.300	12.760.100
2019	26.366.400	39.126.500	11.453.700
2020	30.766.300	42.220.000	12.080.100
2021	32.124.800	44.204.900	14.395.300
2022	40.362.600	54.757.900	24.306.700
2023	32.951.100	57.257.800	17.032.100

* Ohne Zuführung zum Verwaltungshaushalt und Tilgungen

** Aufgrund der Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen konnten Ende 2017 keine Haushaltsreste gebildet werden.

Die EÜT haben sich im Jahresabschluss 2023 merkbar verringert, da insbesondere für die Maicklerschule die aus 2022 übertragenen Mittel in Anspruch genommen wurden. Grundsätzlich jedoch ist angesichts des noch immer hohen Gesamtumfangs der EÜT zu konstatieren, dass die Mittelverwendung fortlaufend durch Faktoren wie Personalengpässe in der Verwaltung und bei Dienstleistern / Auftragnehmern weiterhin verlangsamt stattfindet.

Die Summe der möglichen EÜT im Jahr 2023 beträgt rd. 29,7 Mio. €. Jedoch konnte eine Verringerung der vorläufig gebildeten EÜT auf rd. 17,0 Mio. € erreicht werden, was vor allem an der Ausführung der Schlussarbeiten am Projekt Neubau Maicklerschule liegt, für welches allein 6,5 Mio. € EÜT nach 2023 stattfanden. Eine Zusammenstellung wichtiger EÜT findet sich im Abschnitt E der Anlage „Vorläufiges Rechnungsergebnis 2023“ zudem ist dieser Vorlage eine „Anlage Entwicklung vorläufige Ermächtigungsübertragungen“ beigefügt.

IV. Über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben

Bezüglich der über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Jahr 2023 wird auf die Berichterstattung in der Gemeinderatsvorlage 124/2024 verwiesen.

V. Liquidität

	2023
Liquidität zum 01.01.2023	26,1 Mio. €
Liquidität zum 31.12.2023	22,4 Mio. €

Der Bestand an liquiden Eigenmitteln hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 3,8 Mio. € (Stand Jahresende) verringert; geplant war, dass sich dieser um 23,2 Mio. € verringert.

Die Verbesserung von rd. 11,8 Mio. € im Ergebnishaushalt wirkt sich auch auf die Finanzlage aus und führt zu einem Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung in Höhe von 7,6 Mio. €. Dieser konnte zur laufenden Kredittilgung eingesetzt werden und Investitionen mitfinanzieren. Berechnung: Siehe Anlage, Abschnitt F

VI. Verschuldung

	Nur Stadt ohne Finanzierung F.3	Finanzierung F.3
Verschuldung zum 31.12.2023	45.020.200 €	15.329.500 €
Pro-Kopf-Verschuldung zum 31.12.2023	977 €	333 €

Es erfolgten Kreditaufnahmen i. H. v. 20,0 Mio. €. Hierfür wurde der Haushaltsansatz für das Jahr 2023 nicht in Anspruch genommen. Stattdessen konnte die Kreditaufnahme in voller Höhe auf Grundlage der vorgetragenen Kreditermächtigung für das Haushaltsjahr 2022 erfolgen. Ursächlich für die gegenüber der Haushaltsplanung verringerte Kreditaufnahme war die verzögerte Investitionstätigkeit. Entwicklung: Siehe Anlage, Abschnitt G

VII. Fazit

Erneut wird ein Haushaltsjahr (vorläufig) mit einer erheblichen Verbesserung gegenüber den Planzahlen und mit einem insgesamt positiven Ergebnis abgeschlossen. Ausschlaggebend sind dafür überwiegend Verbesserungen auf der Ertragsseite, die für Erleichterung gesorgt haben.

Im Blick auf das lfd. Haushaltsjahr 2024 und die Zukunft darf aber nicht verkannt werden: Die weitere wirtschaftliche Entwicklung in der Region wird maßgeblich die künftige Ertragshöhe im Ergebnishaushalt bestimmen. Das im Jahr 2023 gegenüber dem Plan erneut gesteigerte Gewerbesteueraufkommen ist positiv, bleibt aber hinter dem Ergebnis des Vorjahres 2022 um über 9 % zurück.

Die Ermächtigungsübertragungen wurden im zurückliegenden Jahr erheblich reduziert. Eine Verschiebung von Investitionen in die Zukunft ist jedoch vielfach mit einer Kostensteigerung verbunden, da die allgemeine Preisentwicklung weiter über dem langjährigen Durchschnitt liegt. Nicht zuletzt bestätigt das rasante Anwachsen der Schulden – im Jahr 2023 um annähernd 50 % –, dass die Ertragskraft des Ergebnishaushalts im Verhältnis zu den Investitionen nicht ausreicht; selbst nicht in einem Jahr, das entgegen der Erwartung mit einem positiven ordentlichen Ergebnis abschließt.

Auch in Zukunft ist es daher unerlässlich, die Ertragskraft zu steigern und die Investitionsvorhaben zu priorisieren, um die finanzielle Leistungsfähigkeit zu erhalten.

Finanzielle Auswirkungen:

- keine
- einmalige Kosten von _____ €
einmalige Erträge von _____ €
- lfd. jährliche Kosten von _____ €
lfd. jährliche Erträge von _____ €
- bei Bauinvestitionen ab 350.000 € siehe beil.
Folgekostenberechnung
- Haushaltsmittel bei Produktsachkonto _____ vorhanden
- über-/außerplanmäßige Ausgabe von _____ € notwendig
- Sonstiges: Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses i.H.v. 2,6 Mio. € und somit Verbesserung ggü. dem Ansatz um 11,8 Mio. €. Erhöhung des Bestandes an liquiden Eigenmitteln zum Jahresende ggü. dem Ansatz um 19,5 Mio. €.

gez.
Johannes Berner
Erster Bürgermeister

gez.
Gabriele Zull
Oberbürgermeisterin

Anlage: „Vorläufiges Rechnungsergebnis 2023“
„Entwicklung vorläufige Ermächtigungsübertragungen“